

Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal

Genügsamkeitstraße
42105 Wuppertal

Tel. 0202-563.2843

info@alte-synagoge-wuppertal.de

www.alte-synagoge-wuppertal.de

26.8.2013

●●●●●●●●●● **Presseinformation** ●●●●●●●●●●

Geraubte Bücher des Rabbiners zurückgegeben

Die Erben des Wuppertsler Rabbiners Dr. Joseph Norden schenken der Begegnungsstätte ein wertvolles Buch

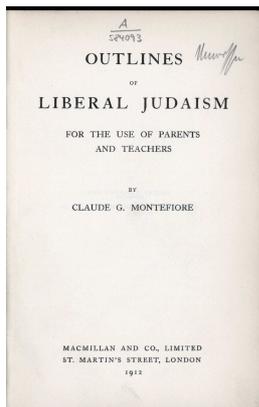
Hanna Renning, geboren 1936 und wohnhaft in Kalifornien, schenkte der Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal jetzt ein Buch, das früher ihrem Großvater gehört hatte: Dr. Joseph Norden war von 1907 bis zu seiner Pensionierung 1935 Rabbiner der Elberfelder jüdischen Gemeinde im Wuppertal gewesen und zog dann in seine Heimatstadt Hamburg, wo er als Ruheständler, wieder als Rabbiner arbeitete – in Vertretung für den bereits emigrierten Bruno Italiener. Von Hamburg aus wurde Norden am 15. Juli 1942 nach Theresienstadt deportiert, wo er am 7. Februar 1943 umkam.

Sein Hab und Gut musste der Rabbiner in Hamburg zurücklassen. Es wurde, wie nach Deportationen üblich, öffentlich versteigert oder direkt vom NS-Staat konfisziert. So gelangte auch die Bibliothek des Gelehrten unter den Hammer, aber wo genau die einzelnen Bücher blieben, weiß bis heute niemand genau.

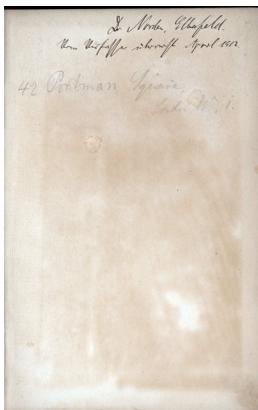
Aber im Jahr 1999 haben sich Bund, Länder und kommunale Spitzenverbände in einer gemeinsamen Erklärung das Ziel gesetzt, noch im Besitz öffentlicher Einrichtungen befindliches NS-Raubgut zu ermitteln und an die rechtmäßigen Eigentümer zurückzugeben. Ein Forschungsprojekt der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky hat nun fünf Bücher von Joseph Norden als Raubgut identifizieren und an die Erben, die Enkel des Rabbiners zurückgeben können. Diese haben über eine sinnvolle Verwendung ihres Erbes beraten und auch die Begegnungsstätte mit einem der Titel bedacht.

Die Begegnungsstätte ist sehr dankbar und freut sich, das Buch des Philantropen und Theologen Claude G. Montefiore (1858-1938), „Outlines of Liberal Judaism. For the Use of Parents and Teachers“ (Grundzüge des liberalen Judentums. Für den Gebrauch von Eltern und Lehrern) in der Erstausgabe von 1912 erhalten zu haben. Der Titel bezeugt einmal mehr die humanistische Tradition und das pädagogische Selbstverständnis des Wuppertaler Rabbiners. Ins Vorsatzblatt fügte Rabbiner Dr. Norden seinem Namen eigenhändig zu: „Vom Verfasser überreicht April 1912“ – eine sehr persönliche Lebensspur.

Abbildungen (alle Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal):



Titel des zurückerstatteten Buchgeschenks



Handschriftlicher Eintrag von Rabbiner Dr. Joseph Norden



Rabbiner Dr. Joseph Norden

Für Rückfragen:

Tel.: 0202-5632843 oder info@alte-synagoge-wuppertal.de